

# Menko-Ecke Brick-Menko

von Ryan Laughton

Bisher habe in dieser Serie über die so beliebten Rikishi-Menko (R), die seltenen Circle-Menko (C) und die klassischen Square-Menko (M) geschrieben. Dies sind nur drei der 13 verschiedenen Typen von Menko und Karten, die in der Welt des altehrwürdigen Sumo existieren. Heute werde ich über die H- oder Brick-Menko schreiben.

Die Menko der H-Serie sind meine Lieblingsmenko, und sie sind auf dem Markt viel schwerer zu finden als die meisten anderen Menko oder Karten. Es gibt nur sieben bekannte Sets, die in die Beschreibung der H-Serie passen, und es werden vermutlich nur noch ein oder zwei weitere gefunden werden. Laut der Beschreibung dieses Typs sind H-Menko dick, schwer und von einer viel höheren Qualität als die anderen. Sie wurden in die Spielwarenläden als Kyokuku-Menko oder "extrem dicke Menko" verkauft.

Alle Sets haben eine schöne Hochglanzschicht auf der Vorderseite des Menko, und der Großteil ist mit goldener Tinte bedruckt. Was die H-Menko wirklich herausstechen lässt, ist die Tatsache, dass die als Wurfmenko für Menkospiele vermarktet wurden, etwa in der Art wie ein Anstoßgerät in einem Murmelspiel. Die meisten H-Menko sind etwa 5 cm x 8 cm groß.

Das erste bekannte Set der H-Menko, das 1954 Maruta Renga 7-8-9 Set (H541, siehe Abb. 1), wurde 1954 gedruckt und hat eine

schöne Hochglanzschicht und hervorragende goldene Tinte. Leider war aus irgendeinem Grund die Qualität des Stanzprozesses, den Maruta Gangu verwendete, unausgereift, und viele dieser Menko sind daher nicht mittig ausgeschnitten. Diese Set zeigt auch eine Karte auf der Rückseite, was während der frühen 1950er Jahre üblich war, sowie andere Bilder von US-Militärfahrzeugen und Atombombenmotive.



Abb. 1 (H541): Das erste bekannte Set der H-Serie, das 1954 Maruta Renga 7-8-9 Set.

Kagome Gangu druckte 1955 ein qualitativ hochwertiges nicht-goldenes Set, das 1951 Kagome Renga 10 Set (H551, siehe Abb. 2). Was dieses Set so sehr von den anderen unterscheidet, ist die Tatsache, dass die Menko in zwei Ausprägungen gedruckt wurden: Dick und extrem dick. Die extrem dicken Menko haben eine Dicke von drei Millimetern! Die Farben auf diesem Set sind sehr lebendig, aber leider hatte Kagome Probleme mit seinen Druckprozessen, und die Registrierung fehlt auf den meisten Menko.

Kagome Gangu betrat die Bühne der Glanz-und-Gold-Kyokuku-Menko im Jahr 1956 mit dem 1965

Kagome Renga 6 Set (H561, siehe Abb. 3), stahl dabei aber Bilder von anderen Menko-Sets, die sie zu dieser Zeit druckten und passte sie an die H-Menko an. Leider liefen die Druckprozesse von Kagome immer noch nicht rund, und die Registrierung auf vielen der Menko ist sehr schlecht. Die Rückseiten sind sehr einfach gehalten mit einer Darstellung einer Spielkarte und einer sechsstelligen Kampffzahl an der Unterseite. Dieses Kagome-Set ist sehr schwer zu finden.

Die drei Boomjahre der H-Menko waren 1954, 1955 und 1956. Aber 1974 gab es einen weiteren Höhepunkt in der Beliebtheit des Sumo und auch eine kleine Wiederauferstehung von Sumomenko und -karten. Das einzige H-Set aus dieser Boomphase ist das 1974 Nazo 3 Set (H741, siehe Abb. 4). Die Vorderseiten zeigen ein qualitativ hochwertiges Foto der Rikishi und schöne, lebendige Farben. Die Rückseiten haben die Menko-Standardzeichen: Gu-Choki-Pa, Kampffzahl und ein Sprichwort, das den Krieg zum Thema hat. Der unbekannte Hersteller druckte auch ein Nazo (Puzzle) auf die Rückseite, das ein Rätsel enthielt, dessen Antwort kopfüber auf der Unterseite des Menko steht. Diese Rätsel gaben Aufschluss über so heiße Themen wie roten Pfeffer, Bücher oder Baseballhandschuhe.

Danke fürs Lesen des Artikels über H-Menko in dieser Ausgabe; beim nächsten Mal werden ich mit den Black/White- und Color-Bromide-Sets beginnen. Bis dahin, tschüss!





Abb. 2 (H551):1955  
Kagome Renga 10 Set.



Abb. 3 (H561): 1956  
Kagome Renga 6 Set.



Abb. 4 (H741): 1954  
NazoNazo 3 Set.